



## Leitfaden der pädagogischen Kriterien für Kinderbücher

Nach Rittelmeyer

Rittelmeyer, Christian (2009): Was sollen Kinder lesen.  
Stuttgart: W. Kohlhammer GmbH

- Kinderliteratur sollte in der Themenauswahl und in der formalen Gestaltung die zentralen Interessen, Probleme und Bedürfnisse Heranwachsender, altersgemäß aufgreifen, literarisch und bildlich thematisieren und Lösungswege für Lebensprobleme in kindgemäßer Form anbieten
- Positive und konstruktive Veranschaulichung
- Vertrauen in die Welt und das Zutrauen im Hinblick auf eigene Fähigkeiten wecken
- Soll Interesse, Gefühle und Anteilnahme erwecken
- Kein falsches Bewusstsein und keine Stereotypen Weltansichten vermitteln
- Zeitgemäß sein und ethische Orientierungen ermöglichen
- Sprachliche Qualifikationen: Fähigkeiten des sachgemäßen, taktvollen und treffenden Ausdruck vermitteln, klare, einfache, bildhafte und gehaltvolle Sprache
- Phantasie und Anschauungskraft der Kinder durch die Erzeugung innerer Bilder
- Normen zur Anregung und Vermittlung von Kenntnissen, von religiösen und ethischen Wertvorstellungen, von Denk- und Verhaltensmöglichkeiten in bestimmten Situationen
- Veranschaulichung der Alltagsregeln unserer Gesellschaft
- Darstellung der kindlichen Erlebniswelt
- Ästhetische Gestaltung der Sprache
- Abstimmung auf die Lebenswelt Heranwachsender
- Sprachliche Anpassung zu den Inhalten
- Förderung der Lesebereitschaft und Lesekompetenz
- Förderung der kulturellen Kompetenz
- Selbsteinsicht und positive Lebenseinstellung
- Kindergeschichte sollte nicht in die Irre führen oder auf Nachfragen korrigiert werden müssen
- Beobachtungsgabe, Phantasie, Taktgefühl, Kommunikationsfähigkeit, Sprach- und Stilgefühl, Ausdrucksvielfalt